

Zur Biologie von *Prays ab. rusticus* Hw.

Von W. Martini. Sömmerda.

Dieser Falter wird als *ab.* von *curtisellus* Don. betrachtet und auch Dr. Wocke zog denselben im Katalog II p. 278 dazu, schrieb mir aber später, dass er ihn nicht mehr als Varietät, sondern als eine gute Art ansehe. Die Lebensweise ist für beide Formen als die gleiche, in Eschentrieben, bekannt, wodurch wohl Stainton hauptsächlich zu seiner Ansicht der Zusammengehörigkeit veranlasst worden ist, gegen die sich jedoch auch Sorhagen und Schütze*) auf Grund von Zuchtergebnissen aussprechen.

Meine Beobachtungen weichen vollständig ab:

Eine Raupe fand ich in 1 $\frac{1}{2}$ Meter Höhe auf einem Schlehenblatt zur Verpuppung eingesponnen, ferner eine Puppe zwischen zerfressenen Weissbuchenblättern, an einem herabhängenden Zweige eines hohen Baumes. Dann fand ich mehrere kleinere Raupen, die ich erzog, zwischen zusammengesponnenen Blättern von *Acer campestre*. Leider ist der Fundort, ein grosses Gehölz, welches sich bei Sömmerda längs der Unstrut hinzog, der Axt verfallen und der angrenzenden Wiese einverleibt. An entfernteren Stellen war nichts zu finden.

Ein Falter hat hinter der Mitte gelblichen Vorder-
rand; Dr. Wocke besass ein ähnliches Stück von Braunschweig.

Pr. curtisellus kam auf dem Terrain auch vor, ich fing einen Falter am 13. Juni.

Dass die Raupen von *Pr. rusticus* hier eine ganz andere Lebensweise — vielleicht nur teilweise — hatten, erscheint um so merkwürdiger, weil Eschen sehr zahlreich vorhanden waren.

*) Ent. Zeit. Stettin 1899 p. 169.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Martini Wilhelm

Artikel/Article: [Zur Biologie von Prays ab. rusticus Hw. 12](#)